

Künstliche Intelligenz für den Wald?!

Zwei Sphären, die so ziemlich das Gegenteil voneinander sind: hoch-trabende Algorithmen da, erdende Naturmaterie dort. Doch die Künstliche Intelligenz wäre nicht die Künstliche Intelligenz, würde sie nicht bis in den Wald vordringen. Oder genauer gesagt: über ihm schweben. Aber wie genau? Wir klären auf.

Das Projekt **AlpMon** der Grazer Forschungsgesellschaft Joanneum Research erforscht mithilfe von KI-Algorithmen die kontinuierliche Überwachung und Erhaltung der Waldgesundheit mittels Satelliten, um Waldschäden und -krankheiten effizient zu erkennen und rechtzeitig eingreifen zu können...

SO HILFT DIE KI:



Analysiert aktuellste Satellitenbilddaten des Europäischen Copernicus-Programms



Waldmonitoring durch innovativer Bildverarbeitungsmethoden und Zeitreihenanalyse



Bereitstellung von Echtzeitbildern und detailliertem Kartenmaterial über Webbrowser für Waldverantwortliche.

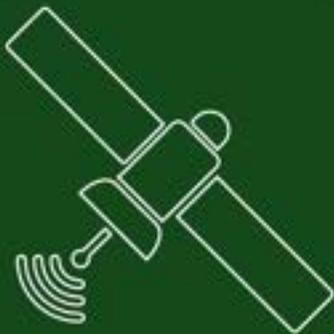
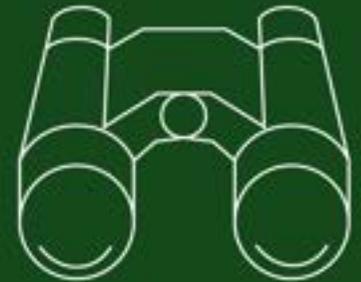


Durch Bewegungsmusteranalyse und Flugweitenprognose werden gefährdete Waldgebiete frühzeitig erkannt. Durch präventive Maßnahmen kann dadurch die Ausbreitung eingedämmt werden und vor weiterem Befall schützen



Die Verbindung von Künstlicher Intelligenz und Waldüberwachung ermöglicht eine vorausschauende Pflege und den Schutz unserer Wälder.

Durch den Einsatz modernster Technologien wie Satelliten und KI können Waldbesitzer und Forscher Waldschäden schnell erkennen und effektiv handeln, um die Biodiversität zu bewahren.



Die Synergie zwischen Satellitentechnologie und KI bietet eine vielversprechende Lösung zur Bewältigung von Waldbedrohungen wie dem Borkenkäfer, indem sie präventive Maßnahmen zur Erhaltung der Waldgesundheit ermöglicht.